

Thema: **Volle Festbeleuchtung? Von wegen! – Bei den Deutschen zu Hause brennen immer weniger Weihnachtslichter**

Beitrag: 1:47 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Es wird zwar immer früher dunkel abends, aber das merkt man in der Weihnachtszeit irgendwie gar nicht so richtig. Denn überall blinken und funkeln jetzt die Lichter: auf den Weihnachtsmärkten, in den Geschäften und Einkaufsstraßen in den Citys und bei vielen natürlich auch zu Hause in den Fenstern und Wohnzimmern. Dort aber erkennbar weniger als noch vor ein paar Jahren – und das bestätigt auch eine aktuelle Umfrage. Oliver Heinze berichtet.

Sprecher: Rund 5,8 Milliarden Lämpchen werden in diesem Jahr in der Weihnachtszeit in deutschen Haushalten leuchten – in Schwibbögen, Lichterketten und Fensterbildern.

O-Ton 1 (Ralph Kampwirth, 0:14 Min.): „Das klingt jetzt erst mal unglaublich viel, aber wenn man noch mal drei Jahre zurückschaut: Bei unserer ersten Umfrage, da waren das noch über 50 Prozent mehr, da hatten wir 8,5 Milliarden Weihnachtslämpchen. Also offenbar sparen die Deutschen sehr deutlich bei der Festbeleuchtung.“

Sprecher: Sagt Ralph Kampwirth von Deutschlands größtem konzernunabhängigen Öko-Energieanbieter LichtBlick und erklärt, was das im Durchschnitt für jeden einzelnen Haushalt bedeutet.

O-Ton 2 (Ralph Kampwirth, 0:17 Min.): „Wir haben das mal ausgerechnet: In jedem Haushalt in Deutschland sind das nach unserer Umfrage etwa vier Leuchtmittel – die eingesetzt werden. Übrigens vor allen Dingen innen, aber zum Teil auch außen. Und da sehen wir auch einen interessanten Trend: Bei der Innenbeleuchtung wird mehr gespart und bei der Außenbeleuchtung wird eher so ein bisschen aufgerüstet.“

Sprecher: Und die gesamte Weihnachtsbeleuchtung schluckt so viel Strom, wie eine rund 120.000 Einwohner große Stadt normalerweise im ganzen Jahr verbraucht.

O-Ton 3 (Ralph Kampwirth, 0:20 Min.): „Das sind 340 Millionen Kilowattstunden immerhin. Also das kostet die Deutschen schon etwa 99 Millionen Euro in diesem Dezember, die ganze Weihnachtsbeleuchtung. Allerdings haben die auch stark nachgelassen: Vor drei Jahren, 2011, waren es noch 126 Millionen Euro. Also da sieht man auch wirklich diesen Spareffekt durch den Einsatz von weniger Weihnachtsbeleuchtung.“

Sprecher: Wer nicht auf seine Festbeleuchtung verzichten will, kann aber trotzdem Geld sparen – und zwar mithilfe der LED-Technologie:

O-Ton 4 (Ralph Kampwirth, 0:19 Min.): „Das ist am Anfang natürlich deutlich teurer, wenn ich die Dinger kaufe, aber auf Dauer spare ich da richtig viel Geld. Das rechnet sich ganz schnell, und ich kann bis zu 90 Prozent Energie sparen. Also, das ist eigentlich die ideale Lösung: Ich bleibe im Grunde bei meiner Weihnachtsbeleuchtung, setze aber auf LED-Lampen, wenn ich neue kaufe – und dann tue ich der Umwelt was Gutes und habe es zu Hause gemütlich. Besser kann man es eigentlich nicht machen.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zur aktuellen LichtBlick-Weihnachtsumfrage und viele weitere gute Spartipps finden Sie natürlich auch im Internet unter www.LichtBlick.de.

Thema: **Volle Festbeleuchtung? Von wegen! – Bei den Deutschen zu Hause brennen immer weniger Weihnachtslichter**

Interview: 3:06 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Es wird zwar immer früher dunkel abends, aber das merkt man in der Weihnachtszeit irgendwie gar nicht so richtig. Denn überall blinken und funkeln jetzt die Lichter: auf den Weihnachtsmärkten, in den Geschäften und Einkaufsstraßen in den Citys und bei vielen natürlich auch zu Hause in den Fenstern und Wohnzimmern. Dort aber erkennbar weniger als noch vor ein paar Jahren – und das bestätigt auch eine aktuelle Umfrage. Mehr über die Weihnachtsbeleuchtung der Deutschen weiß Ralph Kampwirth von Deutschlands größtem konzernunabhängigen Öko-Energieanbieter LichtBlick, hallo.

Begrüßung: „Ja, hallo!“

1. Herr Kampwirth, Sie machen jedes Jahr eine Umfrage unter den Deutschen zur Weihnachtsbeleuchtung. Was ist denn dieses Jahr dabei herausgekommen?

O-Ton 1 (Ralph Kampwirth, 0:42 Min.): „Ja, von dem Ergebnis der Umfrage sind wir selber überrascht. Es ist tatsächlich so: Die Deutschen sparen bei der Weihnachtsbeleuchtung, man mag es ja kaum glauben. Ganz konkret heißt das: Wir haben mal nachgerechnet, nicht nur, wie viele Lichterketten und Fensterbilder und Weihnachtssterne werden eigentlich eingesetzt, sondern wie viele Lämpchen brennen da eigentlich? Denn pro Lichterkette sind das ja oft 50, manchmal sogar mehr Lämpchen. Und da kommen wir auf die erstaunliche Zahl von 5,8 Milliarden Weihnachtslämpchen, die dieses Jahr in deutschen Haushalten leuchten. Das klingt jetzt erst mal unglaublich viel, aber wenn man noch mal drei Jahre zurückschaut: Bei unserer ersten Umfrage, da waren das noch über 50 Prozent mehr, da hatten wir 8,5 Milliarden Weihnachtslämpchen. Also offenbar sparen die Deutschen sehr deutlich bei der Festbeleuchtung.“

2. Wenn man das mal auf den Durchschnittshaushalt umrechnet: Auf wie viele Lichterketten kommt man dann?

O-Ton 2 (Ralph Kampwirth, 0:24 Min.): „Wir haben das mal ausgerechnet: In jedem Haushalt in Deutschland sind das nach unserer Umfrage etwa vier Leuchtmittel – Lichterketten, Weihnachtssterne und anderes – die eingesetzt werden. Übrigens vor allen Dingen innen, aber zum Teil auch außen. Und da sehen wir auch einen interessanten Trend: Bei der Innenbeleuchtung wird mehr gespart und bei der Außenbeleuchtung wird eher so ein bisschen aufgerüstet, sagen wir mal. Also, das ist so ein Trend, den wir auch aus unserer Umfrage sehen.“

3. Was mich mal interessieren würde: Wie viel Strom schluckt diese ganze Festbeleuchtung in der Weihnachtszeit eigentlich?

O-Ton 3 (Ralph Kampwirth, 0:39 Min.): „Den Stromverbrauch, den macht man sich gar nicht so klar. Insgesamt, was wir an Weihnachten an Strom verbrauchen, das entspricht etwa einer Stadt wie Göttingen oder Koblenz, und zwar dem Jahresverbrauch aller Haushalte in so einer Stadt. Das sind 340 Millionen Kilowattstunden immerhin. So eine Stadt hat eine Größenordnung von etwa 110/120.000 Einwohnern oder Haushalten, von denen wir da sprechen. Und auch die Kosten sind entsprechend hoch, also das kostet die Deutschen schon etwa 99 Millionen Euro in diesem Dezember, die ganze Weihnachtsbeleuchtung. Allerdings haben die auch stark

nachgelassen: Vor drei Jahren, 2011, waren es noch 126 Millionen Euro. Also da sieht man auch wirklich diesen Spareffekt durch den Einsatz von weniger Weihnachtsbeleuchtung.“

4. Wenn die Deutschen jetzt so sparen bei ihrer privaten Weihnachtsbeleuchtung: Was sagen sie dann eigentlich zu der öffentlichen?

O-Ton 4 (Ralph Kampwirth, 0:36 Min.): „Bei der öffentlichen Beleuchtung, also auf Weihnachtsmärkten und so, ist es ganz klar so, dass drei Viertel der Deutschen sagen: Ja, das finden wir gut, das wollen wir gerne, das gehört unbedingt zu Weihnachten dazu. Allerdings sehen wir auch da einen interessanten Trend: Als wir im letzten Jahr gefragt haben, da haben nur 20 Prozent gesagt, das wollen wir lieber nicht, auch da wollen wir sparen, bei der öffentlichen Weihnachtsbeleuchtung. Dies Jahr waren es immerhin schon 25 Prozent, also könnte auch sein, dass das ein Trend ist und die Skepsis wächst auch bei der öffentlichen Weihnachtsbeleuchtung. Aber im Grunde muss man sagen ganz klar im Moment: Die deutliche Mehrheit sagt einfach, das gehört zu Weihnachten dazu, die Weihnachtsmärkte und all die Dinge, die wollen wir auch weiter haben.“

5. Ein kleiner Tipp zum Schluss bitte noch: Wie kann man Stromkosten sparen, ohne gleich auf die komplette Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten?

O-Ton 5 (Ralph Kampwirth, 0:34 Min.): „Unsere Empfehlung ist natürlich ganz klar, nicht auf Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten. Das mache ich auch persönlich, das gehört einfach dazu, finde ich, so ein gemütliches Licht. Wo man aber wirklich gucken kann, ist, was für Lampen setzt man denn ein, was für Lichterketten. Und da empfiehlt es sich wirklich, auf LED-Technologie zu setzen. Das ist am Anfang natürlich deutlich teurer, wenn ich die Dinger kaufe, aber auf Dauer spare ich da richtig viel Geld. Das rechnet sich ganz schnell, und ich kann bis zu 90 Prozent Energie sparen. Also, das ist eigentlich die ideale Lösung: Ich bleibe im Grunde bei meiner Weihnachtsbeleuchtung, setze aber auf LED-Lampen, wenn ich neue kaufe – und dann tue ich der Umwelt was Gutes und habe es zu Hause gemütlich. Besser kann man es eigentlich nicht machen.“

Ralph Kampwirth von LichtBlick mit Infos rund um die Weihnachtsbeleuchtung. Besten Dank dafür!

Verabschiedung: „Tschüss!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zur aktuellen LichtBlick-Weihnachtsumfrage und viele weitere gute Spartipps finden Sie natürlich auch im Internet unter www.LichtBlick.de.